

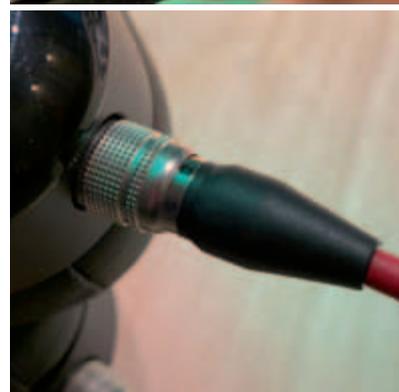


FRITZ FEY, FOTOS: FRITZ FEY

DIE GOLDENE MITTE

DAN CLARK AUDIO AEON 2 NOIRE

Magnetostaten sind als Folge meines unermüdlichen Einsatzes, Kopfhörer aus diesem technologischen Genre zu testen, zumindest bei Lesern dieses Magazins zum Begriff für authentisches, transparentes Hören über Kopfhörer geworden. Eine wesentliche Rolle hat dabei die Produktentwicklung des amerikanischen Herstellers Dan Clark Audio gespielt, hervorgegangen aus dem Ursprungsunternehmen MrSpeakers und wegen der zu erklärungsbedürftigen Firmenbezeichnung für einen Hersteller von Kopfhörern schließlich nach seinem Gründer und Inhaber Dan Clark benannt. Dan Clark Audio mit Sitz im kalifornischen San Diego hat die AEON Reihe von Kopfhörern in offener und geschlossener Bauweise mit dem AEON 2 Noire nun um ein fünftes, geschlossenes Modell als weitere Abstimmungsvariante ergänzt. Die ‚goldene Mitte‘ ist in diesem Fall schwarz und nimmt inhaltlich auf die Dosierung des Tiefbasses Bezug. Ich besitze einen AEON Flow Closed, noch aus der MrSpeakers-Ära, der mit seinem wohl dosierten, aber im Endeffekt doch etwas zurückhaltenden Bass ein Gegenstück in Gestalt des roten AEON 2 unter Dan Clark Audio Flagge mit sehr kräftiger Basswiedergabe fand. Genau dazwischen angesiedelt ist der AEON 2 Noire einzuordnen, dessen Farbgebung Pate für die Produktbezeichnung stand – ein edles Tiefschwarz. Möchten Sie wissen, wie das klingt?



Wir erinnern uns, dass Dan Clark sich zunächst den Ruf als Geheimtipp in der Modder-Szene durch das Tuning eines Fostex-Kopfhörers erwerben konnte. Der gelungene Versuch, etwas Vorhandenes besser zu machen, resultierte in dem Wunsch, das erworbene Know-how in die Entwicklung eines komplett eigenen Kopfhörermodells zu investieren. Daraus entstand das erste Modell mit dem etwas kurios anmutenden Namen ‚Alpha Dog‘, korrekt übersetzt mit ‚Alphatier‘. Inzwischen verfügt der Hersteller mit den Ether- und AEON-Serien über ein ziemlich beeindruckendes Portfolio aus dem Reich der Magneto- staten, das sich in einer markt- oder anwenderfreundlichen Preisspanne bewegt. Der hier vorgestellte ‚Noire‘ liegt laut Auskunft des deutschen Exklusiv-Vertriebs audioNEXT bei 999 Euro brutto, was angesichts der gelieferten Qualität als durchaus erschwinglich bezeichnet werden kann. Um zu wissen, was ein Magnetostat zu leisten imstande ist, muss man eigentlich nur einen klassischen Vertreter der Gilde dynamischer Kopfhörer zum Hörvergleich aufsetzen.

Überblick

Geschlossene Kopfhörer sind im Studio eigentlich Standard, allerdings im Aufnahme- raum auf den Köpfen der Musiker, die vom Schalldruck ihrer eigenen Instrumente möglichst unbehelligt bleiben wollen. Der Kopfhörermix als Quelle der Information und auch Inspiration soll vom eigentlichen Schallgeschehen im Aufnahme- raum möglichst unbehelligt bleiben. Dass Kopfhörer in offener Bauweise automatisch ‚offen‘ klingen, ist nicht garantiert, ebenso wenig wie geschlossen konstruierte Kopfhörer nach einem kleinen Gehäuse klingen müssen. Trotz guter Abschottung nach draußen ist dem Hersteller mit 328 Gramm ein besonders leichtes Gehäuse gelungen, unter Einsatz von Materialien wie Karbon, Aluminium und Titan. Seit das erste AEON Modell auf den Markt kam, wurde die Treibertechnologie kontinuierlich verbessert, deren Komponenten zu einhundert Prozent herstellere- ntwickelt wurden. Stärkere, leichtere Magnet- elemente in einer strömungsoptimierten Geometrie stellen mit der sehr leichten, leiterschichteten Membran die Basis für eine detailreiche, impulstreue Wie-

dergabe. Der Grundgedanke dieses neuartigen Designs ist, dass eine planare Membran zum Zentrum der Fläche hin prinzipiell eine höhere Auslenkung als im Randbereich erfährt. Um diesem Effekt entgegenzuwirken, ist die Membran des AEON 2 Noire sehr feinstrukturiert wie eine Ziehharmonika gefaltet. Die Membran wird so im Randbereich biege- weicher und kann dort auf dem Auslenkungsniveau des Mittenbereichs mitschwingen. Hieraus ergibt sich eine homogene Gesamtbewegung über die komplette Membranfläche, wodurch besonders bei tiefen Frequenzen mehr Luft bewegt wird, sich aber auch ein breitbandig homogenes Abstrahlverhalten entwickelt, während die federleichte, bewegte Masse jedem Signaldetail auf der Zeitebene folgen kann. Durch den neuartigen Faltbügel lässt sich der Kopfhörer zu einem sehr kompakten Paket ‚zusammen- falten‘, das zum Beispiel das Reisegepäck nur geringfügig belastet. Zum Lieferumfang gehören neben dem Kopfhörer selbst das kompakte Hartschalenetui und ein Anschlusskabel mit 6,3-mm-Adapter von Miniklinke. Der Noire bietet das aus der Serie bereits bekannte, elegante und wertige Erscheinungsbild mit Karbonfaser-Gehäu-



seschalen-Abdeckungen und einem sehr robusten Titan-Nickel-Bügel mit Formgedächtnis. Auf dem Kopf gehalten wird der Hörer mit einem verstellbaren Lederband – die aus weichem Synthetik-Leder passformgenau gestalteten Polster umschließen die Ohren gut und sorgen für einen komfortablen Sitz.

Hören

Bei der Abstimmung eines Kopfhörers nehmen viele mechanische Teile Einfluss auf den Klang. Einen großen Beitrag leisten dabei die die Ohren umschließenden Lederpolster, wobei hier die Art der Polsterung, der Oberfläche und die Geometrie zu den entscheidenden Einflussgrößen gehören. Der Vergleich zur Akustik eines Raums kann hier durchaus beispielhaft herangezogen werden. Durch die Wahl der Polster und Polsteroberfläche gelang DCA eine sehr harmonische Abstimmung mit leichter Betonung der Tiefen und Höhen, bei transparenter, sehr klarer Abbildung im oberen Mittenbereich. Die Bass-Dosierung scheint nach dem ‚AEON Flow Closed‘ und dem roten ‚AEON 2‘ beim ‚AEON 2 Noire‘ nun, was meinen ganz persönlichen Ge-

schmack angeht, genau richtig in der goldenen Mitte zu liegen. Extrem überzeugend ist aber auch die gesteigerte Dynamik, Räumlichkeit und Transparenz des Noire im Vergleich zum ursprünglichen AEON Flow Closed. Man sollte als Redakteur mit Superlativen besser sparsam umgehen, denn selbst bei sehr überzeugenden Hörergebnissen scheint es immer noch Luft nach oben zu geben. Allerdings werden die Schritte kleiner oder die Luft oben dünner. Für einen geschlossenen Kopfhörer klingt der Noire wirklich sehr offen. Gehäuser reflexionen und deren Kontrolle oder Beseitigung sind wohl das entscheidende Kriterium, was durch Geometrie der Gehäuseschalen, die Materialauswahl und eine geschickte, interne Dämpfung adressiert werden kann. Ich habe sogar den Eindruck, dass der Gesamtklang durch die geschlossene Bauweise etwas direkter und griffiger als bei einem offenen System wird. Diese Eigenschaft trägt zum Beispiel auch maßgeblich zur Lautsprecherkompatibilität des Höreindrucks bei, vor allem, wenn man eine Crossfeed-Matrix zur Verfügung hat, die den Abbildungswinkel an die Basisbreite der Lautsprecher angleicht.

Fazit

Der 5. Kopfhörer in der AEON-Modellreihe ist für mich der vorläufige, qualitative Höhepunkt eines geschlossenen Magnetostaten und dessen Abstimmung. Auf der Zeitebene macht das magnetostatische Übertragungssystem den Noire zu einem echten Präzisionswerkzeug, das auch auf der Frequenzebene mit einer homogenen Abstimmung glänzen kann. Von den drei Modellen, dem früheren MrSpeakers AEON Flow Closed und dem bislang aktuellen Dan Clark Audio AEON 2 Closed ist der Noire für mich das am besten abgestimmte Modell, wahrscheinlich so lange, bis das Unternehmen wieder einen draufsetzt – aber diese Form von Fortschritt wünschen wir uns ja auch als professionelle Anwender, um die Arbeit im Studio Schritt für Schritt und möglichst auf allen Ebenen zu optimieren. Die Tiefe der Darstellung und die lebendige Dynamik des Noire lassen ihn zu einer sehr empfehlenswerten Hörreferenz werden, die mit dem aktuellen Modell weiteren Feinschliff erfahren hat. Diese Präzision lässt jedoch trotz analytischer Anmutung den Hörspaß nicht außer Acht: Die Impulskraft bei der Wiedergabe tiefer Frequenzen ist wirklich phänomenal gut.